





Dr. Riepen, Dr. Leyh, Dr. Kossov, Dr. Ott & Kollegen  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH  
Bergisch Gladbach

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2000 bis 31.12.2000

	2000		1999	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		0,00		0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge				0,00
- davon Auflosungen von Sonderposten mit Rücklageanteil: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		50.515,70		
3. Materialaufwand				0,00
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00		0,00	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	241.385,04	241.385,04		0,00
4. Personalaufwand				0,00
a) Löhne und Gehälter	40.929,46		0,00	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.123,47	49.052,93		0,00
- davon für Altersversorgung: EUR 2.124,72 (Vj. EUR 0,00)				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangabe- und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		2.592,19		0,00
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)				
- davon nach § 254 HGB: EUR 608,14 (Vj. EUR 0,00)				
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		134.594,11		5.076,56
- davon Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)				
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.047,02		228,77
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00		0,00
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)				
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-376.061,55		- 4.847,79
10. Erträge aus Verlustübernahme		380.909,34		0,00
11. Sonstige Steuern		0,00		0,00
12. Jahresüberschuss		<u>4.847,79</u>		<u>- 4.847,79</u>

Nachrichtlich: Der Jahresüberschuss von EUR 4.847,70 wird zum Ausgleich des Verlustvortrages verwendet.

## Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH

## Lagebericht 2000

A. Darstellung des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens:

Im ersten vollen Betriebsjahr schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuß. I.H.v. Eur 4.848,79.

Der Jahresüberschuß entspricht dem Jahresverlust des Vorjahres. Dieser resultiert daraus, dass die Gesellschaft über den von der Gesellschafterversammlung verabschiedeten Wirtschaftsplan für das Jahr 2000 Zuschüsse in Höhe der in den Jahren 1999 und 2000 erwirtschafteten Verluste erhält.

Im Zusammenhang mit dem Gesellschaftszweck sind im Berichtsjahr Vereinbarungen mit den Verkehrsunternehmen zur Bedienung der verbesserten Personenbeförderung abgeschlossen worden. Diese betreffen die Erweiterungen der bestehenden Linien 436, 453, 455 und die Neueinrichtung der Linien 454 und 456.

Daneben sind im Geschäftsjahr bestimmte Sonderveranstaltungen, wie z.B. der Adventsverkehr, durchgeführt worden.

Die in diesem Zusammenhang anfallenden Kosten können nicht über eigene erwirtschaftete Erträge abgedeckt werden. Vielmehr ist die Gesellschaft auf öffentliche Zuschüsse bzw. Zuschüsse der Stadt als alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft angewiesen. Im Berichtsjahr sind der Gesellschaft Zuschüsse i.H.v. Teur 40 vom Rheinisch Bergischen Kreis für den allgemeinen Personennahverkehr gezahlt worden. Darüber hinaus sind von Seiten der Stadt Zuschüsse i.H.v. Teur 380 zur allgemeinen Verlustabdeckung gezahlt worden.

Der Betriebsaufwand, der sich im Berichtsjahr auf Teur 245 beläuft, wird im wesentlichen durch den Aufwandsersatz für die von den Verkehrsunternehmen durchgeführten Betriebsleistungen geprägt.

Aufgrund der im Geschäftsjahr eingetretenen personellen Umstrukturierungen haben sich die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die sonstigen betriebliche Aufwendungen haben sich im Berichtsjahr um Teur 129 erhöht. Dies resultiert insbesondere auf der Aufnahme der eigentlichen Tätigkeit der Gesellschaft.

Per Saldo hat sich somit das operative Geschäft um Teur 371 von Teur -5 auf Teur -376 verschlechtert.

Im Berichtsjahr ist der operative Tätigkeitsbereich der Gesellschaft aufgenommen worden. Hierfür war es erforderlich zweckmäßige Geschäftsräume in zentraler Lage anzumieten. Die erstmalige Ausstattung dieser Räume zu einem kundenfreundlichen „Servicecenter“ führte zu den Investitionen bei den Sachanlagen.

Durch die Einstellung eines hauptberuflichen Geschäftsführers im Laufe des Geschäftsjahres konnten die Aktivitäten der Gesellschaft intensiviert und im Hinblick auf zukünftige Unternehmensziele weiter verbessert werden.

Durch die fortlaufende Unterstützung der Gesellschafterin, kann man davon ausgehen, daß auch in der Zukunft alle Verbindlichkeiten fristgerecht bedient werden können.

## B. Hinweise auf Risiken der künftigen Entwicklung

Die Erfassung der vorhandenen Risiken der Gesellschaft und die Einführung eines damit verbundenen Controllings waren im Geschäftsjahr 2000 wichtige Aufgaben des Aufbaus eines geordneten wirtschaftlichen Handelns.

Es galt insbesondere potentielle Marktlücken zu erkennen, und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Dies ist auch im Geschäftsjahr 2001 weiterzuverfolgen und zu intensivieren.

## C. Sonstige Angaben

Die weitere Optimierung des Stadtbusverkehrs ist eines der zukünftigen Ziele der Gesellschaft.

Darüber hinaus soll die zukünftige Ausgestaltung des Stadtbusverkehrs im Rahmen eines noch abzuschließenden Kooperationsvertrages zwischen der Gesellschaft und den jeweiligen Verkehrsunternehmen derart geregelt werden, dass die Gesellschaft für den Stadtverkehr eine eigene Betriebsführerschaft erhalten soll aufgrund dessen sie die Linienführung im Stadtgebiet selber regeln kann.

Desweiteren soll über einen noch abzuschließenden Dienstleistungsvertrag ebenfalls der eigenständige Verkauf von Fahrkarten von Seiten der Gesellschaft geregelt wird.